

Pressemitteilung
29.08.22

S. 1: Text
S. 2: Bilder
S. 3: Hintergrund und
Pressekontakt



**SIMON
MARIUS**
1573 1624

SiMaG e.V.

Simon Marius Gesellschaft
Hastverstraße 21
90408 Nürnberg
info@simon-marius.net
www.simag-ev.de

„Simon Marius 1573 – 1624“

**Doppeljubiläum von fränkischem Astronomen wird 2024 gewürdigt
Aufruf für eine Marius-Sondermarke**

Im kommenden Jahr hat der markgräfliche Hofastronom Simon Marius 450. Geburtstag und im Jahr darauf 400. Todestag. Die Simon Marius Gesellschaft nimmt beide Jubiläen zum Anlass, im Jahr 2024 an den süddeutschen Astronomen zu erinnern und ruft ein internationales Jubiläumsjahr unter dem Titel „Simon Marius 1573 – 1624“ aus. Sternwarten und Planetarien, nationale wie internationale Vereine und Institutionen von professioneller Wissenschaft wie Amateurastronomie sowie öffentliche Einrichtungen und Einzelpersonen sind eingeladen mitzuwirken.

Ein Einzelprojekt ist die Bewerbung um eine Sonderbriefmarke beim Bundesministerium der Finanzen. Wer die Aktion unterstützen möchte, kann sich bis 15. September an LC5@bmf.bund.de wenden und für 2024 eine Marius-Marke vorschlagen. Marius ist der einzige deutsche Astronom von Rang, der noch nie mit einer Briefmarke geehrt wurde. Jeder kann mit seiner Beteiligung an der Aktion dazu beitragen, dass Simon Marius ein Andenken in Briefmarkenform geschenkt wird. Der nächste Anlass wäre 2073.

Simon Marius entdeckte unabhängig von Galileo Galilei ebenfalls im Januar 1610 die vier großen Monde des Jupiters. Sie belegen, dass sich nicht alle Himmelskörper um die Erde drehen. Auf dem Weg vom geo- zum heliozentrischen Weltbild vertritt Marius ein interessantes Zwischenmodell.

Fiktive Entwürfe für eine Marius-Sondermarke



Hintergrund

Simon Marius (1573 – 1624) war markgräflicher Hofastronom in Ansbach (Mittelfranken) und entdeckte unabhängig von Galileo Galilei Jupitermonde und Venusphasen – wichtige Argumente für das heliozentrische Weltsystem, das 1610 noch nicht beweisbar war. Da ihn Galilei – wie man heute weiß – zu Unrecht des Plagiats bezichtigte, wurde der Franke von der Wissenschaftsgeschichte weitgehend vergessen. Die Simon Marius Gesellschaft pflegt das wissenschaftliche Erbe, regt die Forschung mit Vorträgen und Publikationen an und betreibt das Marius-Portal www.simon-marius.net, das alle Werke von Marius, die Sekundärliteratur, Berichterstattung, Internetbeiträge und Veranstaltungen verzeichnet.

Pressekontakt

Pierre Leich
T 0911 81026-28, Homeoffice T 0911 335545
pierre.leich@simag-ev.de
Präsident Simon Marius Gesellschaft und Herausgeber Marius-Portal

Unterlagen:

Die Jubiläumspräsentation mit Aufruf (S. 4-5) und Sonderbriefmarke (S. 13)
https://simon-marius.net/2024_de.php

Pressebereich mit weiteren Texten und Bildern:
<https://www.simon-marius.net/index.php?lang=de&menu=13>